

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 84.

Freitag den 12. April 1878.

(1555—2)

Nr. 2231.

## Posttrittgeld.

Infolge hohen k. k. Handelsministerialerlasses vom 23. März l. J., Z. 4979, wird das Posttrittgeld vom 1. April bis Ende September 1878 für Extraposten und Separatfahrten im Küstenlande mit 1 fl. 21 kr., in Krain mit 1 fl. 23 kr. für ein Pferd und ein Miriameter (= 10 Kilometer) festgesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 2. April 1878.

Von der k. k. Postdirection.

(1630—1)

Nr. 681.

## Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**1000 Hektoliter Weizen,**  
**1000 Korn und**  
**500 Rukunz**

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Rukunz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Rasten in cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben freisteht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19<sup>52</sup> Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene faldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Neukreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

**bis 26. April 1878,**

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Vadium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tages-

kurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, wibrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten, nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Vadium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Vadium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Mai 1878**, die zweite Hälfte **bis Ende Juni 1878** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidefäße, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingnissen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sinne des Fiskalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria  
am 9. April 1878.

## Anzeigebblatt.

(1521—1)

Nr. 1482.

### Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten Jänner 1878, Z. 81, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den 26. März 1878 angeordnete Feilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 26 ad Corporischristi-Gilt Post-Nr. 35, 216 und 220 ad Stadtgilt Radmannsdorf und Auszug-Nr. 233 ad Herrschaft Radmannsdorf für abgehalten erklärt wurde, und daß sonach am

26. April 1878

zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am

26. März 1878.

(1569—3)

Nr. 3753.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten August 1877, Z. 7614, in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Thomas Straziär, nun Maria Mule von Unterloitsch, poto. 46 fl. 58 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 22. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. April 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 26sten

März 1878.

(1358—3)

Nr. 6261.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas die exec. Versteigerung der dem Andreas Zakrajsek von Storovo gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 153/149, Ref. Nr. 425 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 10ten

Oktober 1877.

(1360—3)

Nr. 8241.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Zajc von Laas die exec. Versteigerung der dem Thomas Roderca von Werch gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 124, Ref. Nr. 114 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 12ten

Oktober 1877.

(1502—3)

Nr. 1633.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kus von Kollenzdorf die exec. Versteigerung der dem Mathias Krizman von Bobator gehörigen, gerichtlich auf 55 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 255 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten

Februar 1878.

(1501—2) Nr. 1126.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rus von Friesach die exec. Versteigerung der dem Anton Tefauc von Rakititz auf die Wäthlrealität sub Urb.-Nr. 706 ad Herrschaft Reifnitz zustehenden, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei gegen Barzahlung mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Wäthlrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten Februar 1878.

(1448—3) Nr. 2148.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Raspotnik in Fole die exec. Versteigerung der der Maria Raspotnik von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Gallenegg sub Urb.-Nr. 77, pag. 333, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 10ten März 1878.

(1447—3) Nr. 1695.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Jhan die exec. Versteigerung der dem Markus Seme gehörigen, gerichtlich auf 235 fl. geschätzten Realität, sub Einl.-Nr. 2 der Steuergemeinde Liberga, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 28ten Februar 1878.

(1450—3) Nr. 1396.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Stopar von Seebach pecto. 70 fl. 48 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 9. Jänner l. J., Z. 145, auf den 2. März und 2. April l. J. angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen als abgehalten erklärt werden, und daß es bei der auf den

2. Mai 1878

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 19. Februar 1878.

(1607—2) Nr. 115.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Veršac die exec. Versteigerung der dem Johann Veršopac gehörigen, gerichtlich auf 1059 fl. geschätzten, im Grundbuche Rupertshof sub Urb.-Nr. 120 und 120<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bezeichneten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 7. Jänner 1878.

(1406—3) Nr. 1280.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Josef Dernoel von Pristanza gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Selo sub Urb.-Nr. 27, fol. 32 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Februar 1878.

(1410—3) Nr. 1130.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Stermole von Praprete die exec. Versteigerung der dem Josef Kristan von Studenz ge-

hörigen, gerichtlich auf 2464 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden Realität wegen schuldigen 20 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Februar 1878.

(1407—3) Nr. 1281.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der der Theresia Volka von Bagorica gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Februar 1878.

(1405—3) Nr. 1316.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Rogel von Schuschitz die exec. Versteigerung der den Josef und Theresia Globolar von Trebež gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-Nr. 190<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 28ten Februar 1878.

(1570—3) Nr. 3752.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edic vom 18. August 1877, Z. 7615, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aerars) gegen Josef Prudic von Niederdorf pecto. 52 fl. 1 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 22. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26 April 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 26ten März 1878.

(1361—3) Nr. 6644.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pele von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Georg Kocovar von Pöllaas gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Beneficium St. Petri (Kaplaneigut) sub Urb.-Nr. 8, Rctf.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 23ten September 1877.

(1547—1) Nr. 636.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kapus (nom. der Pfarrrirche St. Leonardi von Kropp) die exec. Versteigerung der dem Georg Jerala von Kropp (als Erbe nach Maria Jerala von Kropp) gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realitäten sub Post.-Nr. 131 und 344 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

1. Juni

und die dritte auf den

2. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den Tabulargäubern Mathias Kralj von Kropp, Stefan Mohoric von Bobblica und Margarethe Jerala von Kropp wegen ihres ihnen Anwesen Aufenthaltes bedeutet, daß ihnen Antreas Supan von Bormarkt zum Auctor ad actum bestellt wurde, welchem auch die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken vom Bescheide 9. Februar 1878, Z. 636, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. Februar 1878.

(1560—1)

Nr. 2278.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Potočin aus St. Peter die exec. Versteigerung der dem Anton Pregel aus Ustje gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 14 ad Herrschaft Sittich bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 2ten April 1878.

(1559—1)

Nr. 1944.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Bratun von Mariasfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Marn von Tujgerm gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 240 der Steuergemeinde Bolavje bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 3ten März 1878.

(1608—1)

Nr. 823.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stepic von Unterbärenthal die exec. Versteigerung der dem Johann Schager von Jelske gehörigen, gerichtlich auf 2290 fl. geschätzten, im Grundbuche der Auersperg-Nr. 326 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 22. Jänner 1878.

(1562—1)

Nr. 2577.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Merva aus Watsch die exec. Versteigerung der den Josef und Maria Kline aus Watsch gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Bonowitsch sub Urb.-Nr. 22, Ref.-Nr. 13 $\frac{1}{2}$ , vorkommenden Realität in Watsch im Reassumierungswege bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 24ten März 1878.

(1576—1)

Nr. 1654.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (in Vertretung des hohen k. k. Meraro) die exec. Versteigerung der dem Barthel Krašna von Budanje Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 416 fl. geschätzten Realität ad Haasberg tom. C, pag. 97, und der dem Thomas Kovač als facischen und Ignaz Habe als grundbücherlichen Besitzer von St. Veit Nr. 81 gehörigen, gerichtlich auf 3973 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 17, 20, 23, 26, 29, 32, ad Neutofel tom. I, pag. 245 und 319, tom. II, pag. 225, ad Schiwihoffen tom. I, pag. 215 und 271, und ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 150 — bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 24ten März 1878.

(1504—1)

Nr. 2019.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Rordis von Retze die exec. Versteigerung der dem Lukas Rosmerl von Frib gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 127

vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten März 1878.

(1514—1)

Nr. 2264.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lovšin von Weikersdorf (als Nachhaber des Nikolaus Popović) die exec. Versteigerung der dem Barthel Gibac von Bruchanawas gehörigen, gerichtlich auf 1811 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 119, tom. II, fol. 332 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 29. März 1878.

(1561—1)

Nr. 2479.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kollmann in Laibach die exec. Versteigerung der den Erben des Andreas Bregar in Weizelburg gehörigen, gerichtlich auf 1316 fl. geschätzten, im Grundbuche Littai sub Urb.-Nr. 108, Ref.-Nr. 90, Bd. II, pag. 126 vorkommenden Realität in Kandorj bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, 1. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 21ten März 1878.

(1606—1)

Nr. 419.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger des Johann Rudolf von Hönigstein.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger des Johann Rudolf von Hönigstein hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Bartel von Hönigstein Nr. 3 die Klage da praes. 10. Jänner 1878, Z. 419, peto. Anerkennung der Erlöschung des auf der im Grundbuche der Capitelherrschaft Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 33 vorkommenden Realität haftenden Pfandrechtes und Gestattung der Einverleibung der Löschung desselben eingebracht, und wurde in dieser Rechtsache zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entschliegung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl, Advokat in Rudolfswerth, als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 1. Jänner 1878.

(1598—1)

Nr. 1066.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Gostisa von Voitsch und dessen allfällige Rechtsansprecher.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Gostisa von Voitsch und dessen allfälligen Rechtsansprechern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Bernhard Dolenc von Präwald (als Besitznachfolger der Katharina Premrov von dort) die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem Vergleiche vom 24. Februar 1817 pr. 737 fl. 12 $\frac{1}{2}$  kr. und aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1822, Z. 393, pr. 500 fl. c. s. c. angestrengt, und wurde zur Verhandlung dieser Streitsache im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

28. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Mahorčič von Senosetsch als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch am 6. März 1878.

## Mineral-Wasser.

Rafoczn, Selter, Gleichenberg, Karlsbad, Preb-  
lauer, Haller Jodwasser, Marienbad, Gießhübel  
verkauft billig (1587) 12-1

**G. Piccoli,**

Apotheker in Laibach.

Alle Gattungen

## Herren- u. Damen- Krügen u. Manschetten

bester Qualität und zu billigstem Preise  
bei (1437) 3-3

**A. Eberhart,**

Laibach, Sternallee Nr. 5.

## nettes Ponyzeugel,

bestehend aus einem 4 1/2 Jahre alten, äußerst  
schön gebauten Pony (braun und Türl) nebst  
seinem Geschirre und einem entsprechend con-  
struirteten kleinen Wagen, ist allsogleich wegen  
Domesticirung zu verkaufen.

Auskünfte ertheilt aus Gefälligkeit Herr  
**Franz Simon,** Wirth in der Ruschak-Kaserne  
in Laibach. (1625) 2-2

(1620-2) Nr. 2215.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach  
wird der Katharina Dimnit von  
Schleinitz, derzeit unbekannten Auf-  
enthaltes, bekannt gegeben, daß die  
Grundbuchsbescheide vom 10. Novem-  
ber 1877, Z. 9814 u. 9815, wegen  
Einverleibung des Eigenthumsrechtes  
für Franz Pouze und Löschung von  
Sagposten bei den Realitäten Rectf.-  
Nr. 332 ad Magistrat Laibach, Urb.-  
Nr. 3 ad Pfalz Laibach, Cons.-Nr. 67  
und 68 in der St. Petersvorstadt in  
Laibach, dann Urb.-Nr. 9, Rectf.-  
Nr. 657, Mappe-Nr. 120 ad Ma-  
gistrat Laibach, dem zur Wahrung  
ihrer Rechte bestellten Kurator Dr.  
Abazhizh, Advokaten in Laibach, zu-  
gestellt wurden.

Laibach am 23. März 1878.

(1610-1) Nr. 359.

## Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl  
wurde dem verstorbenen Johann  
Pöbel von Unterdeutschau Nr. 5, un-  
bekannten Aufenthaltes, zur Wahrung dessen  
Rechte Herr Peter Persche von Tschernembl  
als Kurator ad actum aufgestellt,  
welchem unter einem der diesgerichtliche  
Bescheid vom 19. Jänner 1878, Z. 359,  
eingehändig wurde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am  
19. Jänner 1878.

(1627-3) Nr. 5780.

## Aufforderung

an Anton Lelke von Ardr, resp. dessen  
Erben und allfällige Prätendenten (un-  
bekannten Aufenthaltes).

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurktal  
haben die Eheleute Gregor und Maria  
Kerin (letzte geborne Lelke von Ardr  
bei Arch Nr. 1) gegen Anton Lelke von  
Ardr, resp. dessen Erben und allfälligen  
sonstigen Prätendenten (unbekannten Auf-  
enthaltes), wegen Anerkennung des Eigen-  
thumsrechtes eine Klage eingebracht, wo-  
rüber eine Tagsatzung auf den

13. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-  
geordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des  
Geklagten nicht bekannt ist, so wurde auf  
seine Gefahr und Kosten Johann Zorko  
von Ardr als Kurator bestellt, mit wel-  
chem diese Rechtsache nach Vorschrift der  
Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Geklagter hat daher an dem erwähnten  
Tage entweder selbst zu erscheinen oder  
einen Bevollmächtigten namhaft zu machen,  
oder seine Beihilfe dem aufgestellten Ku-  
rator mitzutheilen.

R. k. Bezirksgericht Gurktal am 18ten  
Oktober 1877.

## Specialitäten von Toilette- und Parfumerie-Artikeln.

Eine immer weitere Verbreitung erringen sich die Präparate für Toilette aus Salicyl-  
säure, welche unübertrefflich säurewidrige und conservierende Eigenschaften besitzt; insbesondere  
sind es die Zahneinigungsmittel aus Salicylsäure, welche auf Grund genügender Erfahrungen  
mit Recht allen anderen vorgezogen werden.

Von diesen Erzeugnissen sowie auch von den beliebtesten Toiletteseifen und Parfumerien  
der renommierten Firma **H. Kiehlhauser in Graz** unterhält ein gut assortirtes Lager

(1183) 12-6

**Ed. Mahr,**

Parfumeriewaren-Handlung in Laibach.

Preise:

|                                        |             |                                       |             |
|----------------------------------------|-------------|---------------------------------------|-------------|
| Salicylsäure-Zahnpulver                | 50 kr.      | Brillantine, für Kultur der Härte     | 50 kr.      |
| " Zahnpasta                            | 60 "        | Glycerincrème, flüssiges, gegen Haut- |             |
| " Mundwasser                           | 60 "        | ausschläge und Sommersprossen         | 1 fl.       |
| " Toilettenwasser                      | 70 "        | Glycerincrème in Tiegeln, gegen das   |             |
| " Streupulver f. Schweiß-              |             | Ausspringen der Haut                  | 35 kr.      |
| " Füße                                 | 50 "        | Pariser Damenpulver in Cartons        | 50 "        |
| " rein für Haushaltungs-               |             | " klein Packch.                       | 10 "        |
| zwecke                                 | 50 "        | Pfeffermünz-Zahnpasta in Staniol-     |             |
| Feinste Beischenseife                  | 40 "        | dosen                                 | 30 "        |
| echte Rosenseife                       | 50 "        | Pfeffermünz-Zahnpasta in Porzellan-   |             |
| Pflanzensett-Extract gegen das Ausfal- |             | dosen                                 | 50 "        |
| len der Haare                          | 60 "        | Rasodotion (Mundwasser)               | 50 "        |
| Rußöl, braunes, zum Schattieren der    |             | Schabengeist zum Schutze der Möbel    |             |
| Haare                                  | 35 "        | und Kleider                           | 25 und 50 " |
| Klettenwurzelöl, vorzüglich für den    |             | Silberputz-Seife                      | 25 "        |
| Haarwuchs                              | 25 und 40 " | Echte französische Extracts von       |             |
| Tanninpomade, sehr stärkend u. gegen   |             | und theurer.                          | 25 "        |
| das Ergrauen                           | 50 "        |                                       |             |

(1613-1)

Nr. 2506.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria  
und Anna Cesar geb. Pajnišich von  
Soderšich.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird  
denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur  
Empfangnahme der für sie bestimmten  
Realfelbietungsbescheide vom 12. Jänner  
1878, Z. 22, Herr Franz Erhouniz,  
k. k. Notar in Reifnitz, als Kurator ad  
actum bestellt, dekretiert und ihm obige  
Bescheide auch zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten  
April 1878.

(1511-1)

Nr. 1238.

## Bekanntmachung.

Dem Georg Puhel von Tanzenberg,  
unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich des-  
sen unbekanntes Rechtsnachfolger wurde  
über die Klage de praes. 12. Februar  
1878, Z. 1238, des Peter Rump sen.  
von Oberh. Nr. 28 wegen Eigenthums-  
anerkennung Herr Peter Persche aus Tschernembl  
als Kurator ad actum bestellt und  
diesem der Klagebescheid, womit zum ordent-  
lichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung  
auf den

24. April 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet  
wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am  
15. Februar 1878.

(1604-1)

Nr. 1618.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird  
bekannt gemacht, daß zu der in der Exe-  
cutionsache der k. k. Finanzprocuratur  
gegen Marianna Maci von Lustthal poto.  
138 fl. s. A. mit dem Bescheide vom  
26. Jänner 1878, Z. 448, auf den 27ten  
März 1878 angeordneten ersten exec. Real-  
feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,  
daher nunmehr zur zweiten auf den

27. April l. J.

angeordneten Realfeilbietung geschritten wer-  
den wird.

R. k. Bezirksgericht Egg am 28ten  
März 1878.

(1605-1)

Nr. 3750.

## Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-  
sache des Anton Lauric von Planina (durch  
Dr. Deu in Adelsberg) gegen Johann  
Petric, resp. dessen Erbin Josefa Wahnic  
von Planina, poto. 83 fl. 84 kr. c. s. c.  
auf den 22. März 1878 angeordneten  
zweiten Feilbietungs-Tagung kein Kauf-  
lustiger erschien, so wird am

26. April 1878

zur dritten Feilbietungs-Tagung, betref-  
fend die Ueberlands-Realität Urb.-Nr. 18  
ad Grundbuch St. Margareth in Planina,  
mit dem fröheren Anhang geschritten  
werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten  
April 1878.

(1609-1)

Nr. 7418.

## Edict

zur Einberufung des unbekannt wo abwe-  
senden Johann Starha als Erben nach  
seinem Vater gleichen Namens.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl  
als Abhandlungsinstanz wird bekannt ge-  
geben:

Es sei Johann Starha von Tschernembl  
Nr. 78 am 29. April 1877 zu  
Bernsdorf bei Chemnitz in Sachsen ab  
intestato verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalts-  
ort des nach dem Gesetze zum Erben be-  
rufenen Sohnes Johann Starha unbe-  
kannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich  
binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei die-  
sem Gerichte zu melden und die Erbs-  
erklärung anzubringen, widrigenfalls die  
Verlassenschaft mit den sich meldenden  
Erben und dem für ihn aufgestellten Ku-  
rator Peter Persche von Tschernembl ab-  
gehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am  
27. Februar 1878.

(1327-3)

Nr. 1916.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ger-  
traud, Agnes und Margaretha Pe-  
terlin und Matthäus Marolt  
von Großpölland und Mathias  
Berjatel von Elatenag, sowie deren  
ebenfalls unbekannte Erben und Rechts-  
nachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird  
denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur  
Empfangnahme der für sie bestimmten  
Realfelbietungsbescheide vom Bescheide  
12. Jänner 1878, Z. 42, Franz An-  
dolsel von Großpölland als Kurator ad  
actum bestellt, dekretiert und ihm obige  
Rubriken auch zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten  
März 1878.

(1030-3)

Nr. 4.

## Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Jo-  
hanna Jeroudel, verwitwet gewesenen Vi-  
tan von Feistritz, die exec. Relicitation  
der dem Josef Primic von Topolz Hs.-  
Nr. 12 gehörig gewesenen, von Georg  
Mojina von Topolz erstandenen, gericht-  
lich auf 2700 fl. geschätzten Realität sub  
Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem bewil-  
liget und hiezu die Feilbietungs-Tag-  
ung auf den

17. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit  
dem Verhabe angeordnet worden, daß die  
Realität bei dieser Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerte hintangegeben wer-  
den wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 22ten  
Jänner 1878.

(1480-2)

Nr. 676.

## Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael  
Sparovic und Nikolaus Ratove von Jo-  
draga in die Einleitung der Amortisierung  
des von der k. k. Bezirkshauptmannschaft  
Krainburg bezüglich der von den Gesuch-  
stellern erlegten Straßenschotter-Befestigungs-  
Cautionen pr. 12 fl. und pr. 26 fl. aus-  
gestellten Legscheines vom 15. November  
1873, Z. 5832, gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche  
aus diesem Legscheine Ansprüche zu machen  
gedenken, aufgefordert, ihre Rechte  
binnen Einem Jahre sechs Wochen  
und drei Tagen

so gewiß beim gefertigten Gerichte anzu-  
melden und darzuthun, widrigenfalls dieselben  
nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört  
werden und der Legschein für null und  
nichtig erklärt wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am  
17. März 1878.

(1567-3)

Nr. 663.

## Einleitung zur Amortisierung.

Ueber das Gesuch des Franz Me-  
nart von Raunit wird die Amortisierung  
bezüglich der auf der dem Franz Menart  
von Raunit Nr. 16 gehörigen, im Grund-  
buche der Herrschaft Voitsch sub Urb. Nr.  
22, Rectf.-Nr. 576 vorkommenden Rea-  
lität, sub Ordnungszahl 1 für Michael  
Rupnik von Pöderschitz auf Grund der  
Uebergabsurkunde vom 10. Dezember 1798  
haftenden Sagpost pr. 691 fl. 30 kr. s. A.  
und unter Ordnungszahl 2 für Maria  
Menart geb. Nagode auf Grund des Hei-  
ratsvertrages vom 11. Juni 1804 haf-  
tenden Sagpost pr. 300 fl. s. A. ein-  
geleitet.

Es haben demnach alle jene, welche  
auf gedachte Sagposten aus was immer  
für einem Rechtsgrunde Anspruch machen  
zu können vermaßen, selbe bis

15. April 1878

vor diesem k. k. Gerichte so gewiß anzu-  
melden und darzuthun, als widrigenfalls auf  
weiteres Anlangen des Franz Menart ge-  
dachte Sagposten nach Verlauf dieser ge-  
setzlichen Frist für amortisiert erklärt wer-  
den würden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 20ten  
Jänner 1878.

(1568-3)

Nr. 822.

## Einleitung zur Amortisierung.

Ueber das Gesuch der Gertraud Lo-  
gar von Grahovo wird die Amortisierung  
rücksichtlich der auf der dem Martin Lo-  
gar von Grahovo gehörig gewesenen, von  
Maria Logar von Grahovo laut Vicita-  
tionsprotokolle vom 19. August 1876,  
Z. 6554, erstandenen Realität sub Rectf.-  
Nr. 725, unter Ordnungszahl 1 für An-  
spar Machne von Planina, als Cessionär  
des Anton Prudic von Eibenschütz, auf  
Grund des Urtheiles vom 22. Dezember  
1822 und der Cession vom 26. April  
1823 haftenden Forderung pr. 32 fl.  
56 kr. CM. s. A., sowie der unter Ord-  
nungszahl 2 für denselben auf Grund des  
Schuldscheines vom 28. April 1823 haf-  
tenden Forderung pr. 30 fl. CM. s. A.  
und unter Ordnungszahl 4 für Barthelma  
Sirca von Zagon auf Grund des Urthei-  
les vom 17. Dezember 1826 haftenden  
Forderung pr. 18 fl. 35 kr. CM. ein-  
geleitet.

Es haben demnach alle jene, welche  
auf gedachte Sagposten aus was immer  
für einem Rechtsgrunde Anspruch machen  
zu können vermaßen, selbe bis

15. April 1878

vor diesem k. k. Gerichte so gewiß anzu-  
melden und darzuthun, als widrigenfalls auf  
weiteres Anlangen der Gertraud Logar  
gedachte Sagposten nach Verlauf dieser  
gesetzlichen Frist für amortisiert erklärt  
werden würden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 22ten  
März 1878.